

Hammermann: Verfahren eingestellt

BARMSTEDT: Bürgermeister von Untreue-Verdacht befreit

Gegen Barmstedts Bürgermeister Nils Hammermann war wegen Verdachts der Untreue zum Nachteil der Stadt ermittelt worden.

VON ELISABETH MEYER

Die Kieler Staatsanwaltschaft hat das Strafverfahren gegen Barmstedts Bürgermeister Nils Hammermann mangels Tatverdacht eingestellt. Das teilte Hammermann gestern

mit. Er war der Untreue in einem besonders schweren Fall zum Nachteil der Stadt Barmstedt verdächtigt worden. Mangels hinreichendem Tatverdacht wurden auch die Ermittlungen gegen Barmstedts Bauamtsleiter Wolfgang Heins eingestellt.

Die Staatsanwaltschaft hatte seit Dezember 2004 mehrere mögliche Straftatbestände untersucht. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Ver-

äußerung eines Grundstücks am Jittkamp durch die Stadt. Strafanzeige hatte der Barmstedter Rechtsanwalt Uwe Rotermund erstattet. Nach Informationen unserer Zeitung lag sein Gebot höher als der Preis, zu dem das Grundstück letztendlich an die Barmstedter Bau- und Betreuungsgesellschaft (BBB) verkauft wurde.

Staatsanwaltschaft und Landeskriminalamt untersuchten zudem die Auftragsvergabe für die Schulküche sowie die Vergabe von Architektenleistungen im Rahmen von Schulbaumaßnahmen. Das Verfahren gegen Architekt Florian Betzler wurde nach Zahlung einer Geldbuße eingestellt. Die Verfahren gegen Küchenstudio-Inhaber Wolfgang Johannsen – gegen ihn als einen der BBB-Geschäftsführer wird auch in Sachen Grundstücksverkauf ermittelt – laufen indes weiter.



Für Barmstedts Bürgermeister Nils Hammermann (rechts) mit
Anwalt Helmut Triskatis) endet eine monatelange Zitterpartie.